

Vergabeverfahren zur Konzeption, Bereitstellung, Einrichtung
und technischen Betreuung einer geeigneten Online-Plattform für das
Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) 2021 als Online-Konferenz

Antworten auf Bieterfragen

1. Studios vor Ort: besteht die Möglichkeit des Hängens der Technik an bauseits vorhandene Hängepunkte oder ist dies nicht gewünscht?

Die bauseits vorhandenen Hängepunkte können genutzt werden.

2. Studio vor Ort: wie ist die Darstellung der Inhalte von Präsentation o.ä. vor Ort zu realisieren, über eine Projektion, ein Screen, LED Wand, etc.?

Eine Darstellung ist so zu realisieren, dass vor Ort anwesende Personen die für sie notwendigen Informationen erhalten, also bspw. Vorschau Monitore für Moderation und anwesende Referenten.

3. Stream: Eine unbegrenzte Anzahl an Zuschauern für einen Stream ist grundsätzlich möglich. Für die Kalkulation ist allerdings eine Eingrenzung sinnvoll, ansonsten explodieren die Kosten hierfür grundlos. Wie ist Ihre Einschätzung zum erwarteten öffentlichen Interesse?

Die zu erwartenden Zuschauerzahlen liegen bei 2.000 bis 5.000. Der Stream soll aber so ausgelegt werden, dass ihn in der Spitze auch 10.000 Personen gleichzeitig sehen können.

4. Video on Demand: wie lange ist die Online-Bereitstellung geplant (Laufzeit der Landing Page)?

Es ist geplant, die Videos im Anschluss an die Konferenz auf YouTube oder einem vergleichbaren Kanal zu hosten und in die GFFA-Website einzubinden. Die Landing Page der Konferenzplattform muss so lange verfügbar sein, bis diese Einbindung erfolgt ist. Sicherheitshalber sollte für die Angebotserstellung eine Laufzeit bis sechs Monate nach Abschluss der Veranstaltung angenommen werden.

5. Mit wieviel Aufbauarbeiten ist zu rechnen?

Der Aufbau in der Messe Berlin ist ab Dienstag, 12.1.2021 möglich.

6. Mit wie vielen Proben Tagen ist zu rechnen?

Es sind ausreichend Kapazitäten für Proben mit den Hauptbeteiligten (Ministerin, Moderatorin, Referenten der Auftaktveranstaltung vor Ort sowie virtuell mit den Fachpodien-Organisatoren, Junglandwirten etc.) einzuplanen.

7. Die Bereitstellung einer Internetverbindung für die Dolmetscher ist an die Infrastruktur der Messe Berlin GmbH gebunden. Hier ist unser Vorschlag diese Verantwortlichkeit an die Messe Berlin zu übergeben, da die nötigen technischen Voraussetzungen in den Hallen bereits vorhanden ist.

Es obliegt dem Auftragnehmer, die Schnittstellen zwischen der eigenen Technik und der bauseits in der Messe Berlin vorhandenen Technik zu definieren und zu bedienen. Entsprechende Vorschläge hierfür sind Bestandteil des zu erstellenden Konzepts.